

Anwesend
Vale, Dari, Freddy, Cagri, Christian, Philipp, Noah, Jule, Jasmin, Thilo, Rike, Senta, Svenja

Moderation	Jule
------------	------

Protokoll	Jasmin
-----------	--------

1. Check-In	ToDos
Moderation und Protokoll für nächste Sitzung	Moderation: Rike Protokoll: Stefan Vorbereitung nächste Sitzung

2. Aktuelle Lage
<p>Kuba Verstärkung der völkerrechtswidrigen Blockade gegenüber Kuba, durch die Sanktionen können verbündete Staaten kein Öl mehr liefern, sodass die Energieversorgung noch prekärer ist (Notstromaggregate fallen aus). Das bedeutet konkret, dass Kliniken nicht mehr arbeiten können und Menschen einen vermeidbaren Tod sterben. Trump droht der kubanischen Regierung und Bevölkerung ganz konkret mit der Übernahme des Staates. Wie können wir eine konkrete Praxis dazu entwickeln? Es gibt ein FZS-äquivalent auf Kuba, Kontakt aufnehmen? Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung an der Uni? Begründen warum Kuba konkret angegriffen wird und warum die Solidarität mit Kuba nötig ist Kubanische Studierendenorganisation anschreiben: Freddy (+Jule) und Referat Internationales und Frieden</p>

3. Berichte
<p>Vorstand</p> <p>Karin Prien kommt zum Jahresempfang des Rektors</p> <p>Haushalt Aufwandsentschädigungen und Gehälter der Angestellten werden angepasst, dafür werden wir den AStA-Beitrag allein schon um 1€ erhöhen müssen (+ unsichere Lage was die Studi-Anzahlen angeht). Thema Wahlen: Die Präsenz-Wahlen kosten uns 50k, um studentische und universitäre Wahlen realisieren zu können, benötigt es aber vor allem eine Kampagne und Zeit. Bei unseren derzeitigen politischen Vorhaben werden wir diese Belastung nicht zusätzlich stemmen können.</p>

	<p>Wir wollen zwar die nächste Wahl noch online machen, aber jetzt schon anfangen die Auseinandersetzung um die Präsenz-Wahlen zu führen. Idee: Urabstimmung bei der nächsten Wahl zur Präsenzwahl? → Thema für eine nächste AV Abstimmung: Einstimmig</p> <p>Thema fleischige Fachschaften:</p> <p>Stupa-Beschluss gegen Fleischkonsum, ist gegenüber den Fachschaften nicht durchsetzbar. Wir schlagen vor den Fachschaften vor mehrere Titel zu führen (Fleisch, andere Lebensmittel, Rest), die MathNat hat so ein Verfahren. Die Idee ist, dass die Fachschaften selbst einschätzen, wie viel Geld sie für welchen Topf haben wollen, man macht es transparent und im Stupa diskutierbar. Stefan und Jasmin werden den Vorschlag mit den fachschaften und dem Haushaltsausschuss diskutieren. Abstimmung: 11 ja, 1 nein, 2 Enthaltung Befürchtung: ein Entpolitisierung der Fachschaften</p>
Referate	<p>Uni Geschichtsaufarbeitung VVNbda hat ein großes Archiv zu Burschenschaften, sollten sich auch mal Leute anschauen. 30.03 nächster Zoom</p>

4. Beschlussfassung		ToDos
(Finanz-)Anträge		
Diskussion	<p>Fclr Stand festival: Festival ist sehr beliebt und ist ein guter Ort um Menschen anzusprechen. Ziel: ein breiteres Verständnis von Antirassismus zuvermitteln und diskutieren. Durch Infotische, Banner, Reden etc. Schwerpunkte wurden gelegt auf Antiimperialismus, Antirassismus und Antikolonialismus. In welchem Verhältnis stehen für uns die drei Themen Tage und das Konzert? Sowohl in der eigenen Motivation, Aufwand und natürlich auch im finanziellen. Angefragt sind im wesentlichen Personen aus dem Deuschrap, z.B. 42 (YGT und Dietrich, haben auch schon zugesagt), Vizzion, Apsilon, Disarstar, Dahabflex, Kraftklub, Shelly Quest (auch schon zugesagt), Wa22ermann (hat auch schon interesse gezeigt) Weitere Ideen: Microphone Mafia, MuHo Band (march for liberation), Hop Stop Banda, weitere StudiBands.</p>	

	<p>Generell die Überlegung, die Musik etwas breiter aufzustellen. Es sollte bei der Auswahl auch auf Parität geachtet werden.</p> <p>Finanziell wird vor allem etwas gespart, dahingehend, dass die Veranstaltungstage günstiger werden und der Comedy-Tag nicht mehr stattfindet. Bei der Bühne wird meistens ein Komplettpaket gebucht, was die Kosten vereinfacht. Das Festival findet zudem in der Hochsaison statt, was bedeutet, dass viele Bühnen bereits verwendet werden. Mit der Größe der Acts gehen oft auch Anforderungen an uns einher, bspw. die Ausgestaltung des Backstages. Ein Punkt ist nicht nur die Größe sondern auch die vermeintliche Professionalität, die wir bieten müssen. Wir sollten dort schauen, dass wir uns nicht zu hochschrauben. Die Leute, die wir einladen sollen wir als Bündnispartner verstehen und nicht als Promis.</p>	
<p>Aktion</p>	<p>Orga-Team für die Ersti-Begrüßung: Muss dringend koordiniert werden und liegt aktuell sehr bei einzelnen Menschen.</p> <p>Semesterstart Smail Wir wollen eine Smail rausschicken nach Semesterstart mit Veranstaltungstermin, wer wir sind und wofür wir stehen -> Orientierung an Vorlaut nur kürzer</p>	<p>Aufschlag Smail: Freddy</p>

5. Anstehendes		ToDos
Termine	Katharina vom fzs möchte sich mit uns treffen. Vorschlag: sich vorher mit der HfMT auszutauschen	Freddy spricht mit den HfMT Philipp schlägt Katharina einen Termin in der Woche nach Ostern vor.
Insta-Posts		
Flyerverteilung	Flyer zur Studi-Werks-Kampagne soll verteilt werden	Umfrage und Auswertung zur nächsten Flyerverteilung in der Gruppe: Philipp

6. Wunderbares und Vergessenes

7. Abschlussrunde und Kaltgetränk